

Jahresbericht 2011

Im September 2010 hatte der Lotteriefonds des Kantons Bern die Finanzierung der zweiten Programmphase von ‚emmental bewegt‘ bewilligt. So standen nach langer Planungszeit ab anfangs 2011 wieder verstärkt operative Tätigkeiten im Vordergrund.

Massnahmenpakete 2010-2015

Im Juli 2011 konnte eine erste Tranche umgesetzter Projekte abgerechnet werden, per Ende 2011 die zweite Tranche. Im Verlauf der Projektphase 2010/11 wurden insgesamt 28 Projekten umgesetzt und mit dem Lotteriefonds abgerechnet, viele Projekte sind längerfristig angelegt und laufen auch 2012 weiter. Realisiert wurden folgende Projekte:

- Das 2. Forum ‚emmental bewegt‘ mit dem Mobilitätsfest im Herbst 2010 in Burgdorf;
- Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Verwaltung (Burgdorf);
- die Durchführung eines Mobilitätsapéro mit Vertretern von Gewerbe und Industrie in Langnau;
- das Beratungsmodul Mobilitätsdurchblick (Trubschachen);
- Bike to work für Gemeinde/Betriebe im Raum Burgdorf;
- der Aufbau des Provisoriums für den Verleih der Herzroute-E-Bikes (Burgdorf);
- die Anschaffung von Elektrovelos für die Verwaltung (Langnau, Trubschachen, Oberburg);
- diverse Mobilitätskurse für SeniorInnen in den Gemeinden Langnau, Burgdorf, Kirchberg, Rüdliggen-Alchenflüh, Oberburg und Lyssach;
- das Projekt SchulZwäg (Trubschachen) zur Motivation der Kinder, ihren Schulweg aus eigener Kraft zurückzulegen;
- mehrere Velo-Sicherheits-Checks an der Schule (Burgdorf)
- und der Aufbau eines Velofahrkurses für Migrantinnen in Burgdorf.

Programmleitung und Evaluation

Der grosse Vorbereitungsaufwand für die Realisierung der zweiten Programmphase hat einen beträchtlichen Teil der von den Gemeinden und vom Kanton zugesicherten Programmbeiträge bereits verschlungen (im Sinne von Vorinvestitionen oder Akquisitionskosten).

Der Vorstand des Vereins hat mir der Programmleitung in einer Vereinbarung die Verwendung der zugesicherten Beiträge geregelt: die vorinvestierten Mittel werden schrittweise zurückvergütet und die daneben noch freien Mittel werden für die operativen Tätigkeiten während der Umsetzungsphase 2010-2014 eingesetzt. Der Umfang dieser Mittel ist so festgelegt, dass die Programmbegleitung während der gesamten Dauer von 5 Jahren sichergestellt ist. Allfällige Mehraufwände während dieser Zeit gehen zu Risiko und Lasten der Programmträgerin ‚büro für mobilität ag‘.

Beim bfm waren Programmleiter Martin Wälti und Uwe Schlosser für das Programm und diverse Projekte, vor allem für die Mobilitätskurse für SeniorInnen tätig. Mit dem Kanton wurden die Rahmenbedingungen für die Evaluation vereinbart, diese ist auf die Jahre 2012/13 terminiert und wird von Interface (Luzern) in Zusammenarbeit mit der Sozialforschungsstelle der Universität Zürich durchgeführt.

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 19. Mai 2011 wurde der bestehende Vorstand (Theophil Bucher, Christoph Wydler, Johanna M. Schlegel und Christoph Grimm).

März 2012 – Theophil Bucher, Präsident

